

Jahresbericht 2021



INHALT

Jahresbericht der Präsidentin	03
Bildungskommission	05
Programmkommission	06
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	08
Berichte aus den Sektionen	
Sektion 1	11
Sektion 2	12
Sektion 3	15
Sektion 4	16
Studioleitung Brunnenhof	19
Regionalredaktion Zürich Schaffhausen	21
Jugend / Familie / Unterhaltung	22
TV-Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen	25
Liegenschaft Radiostudio Brunnenhof	26
Jahresrechnung 2021: Bericht der Finanzkommission	27
Bilanz 2021	28
Erfolgsrechnung 2021	29
Anhang zur Jahresrechnung	30
Bericht der Revisionsstelle	33
Budget 2022	34
Organe, Vertretungen und weitere Verzeichnisse	35
Illustrationen: Konzept und Mitwirkende	39

IMPRESSUM

Herausgeberin: Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ);
Geschäftsbezeichnung: SRG Zürich Schaffhausen
Konzeption: Kommission für Öffentlichkeitsarbeit / Geschäftsstelle
Illustrationen: Studierende in Fine Arts (ZHdK)
Realisation: Murezi Michael, Chur
Druck: Truninger AG, Zürich

Klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.
Urkundennummer:
www.climatepartner.com/11663-2204-1001

WIR SCHREIBEN GESCHICHTE

«Ein Jahr zum Vergessen» – dies der Stosseufzer von so vielen, die 2021 mit hoffnungsvollem Planen, Organisieren und schliesslich enttäushtem Aufgeben von Veranstaltungen befasst waren. Wegen der Pandemie geseufzt haben auch wir. Doch das Jahr wird aus anderen Gründen in die Annalen eingehen: Unsere Mitglieder haben in einer Urabstimmung die Umnutzung des Areals Radiostudio Brunnenhof im Frühjahr mit klarer Mehrheit gutgeheissen.

Dieser Beschluss bedeutet eine entscheidende Weichenstellung für die finanzielle Zukunft unserer Genossenschaft. Über die Hintergründe haben wir regelmässig informiert: Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) wird im Herbst 2022 das Radiostudio Brunnenhof nicht mehr benötigen. Das Studio-Grundstück gehört seit langer Zeit unserer Genossenschaft; die Baurechtszinsen des Medienhauses SRG sind unsere wichtigste Einnahmequelle. Der positive Ausgang unserer Urabstimmung machte den Weg für eine neue Nutzung der Studiogebäude frei. Auf dem grossen Areal soll ein Sekundarschulhaus mit Zentrum für Musikunterricht entstehen. Mit der Stadt Zürich haben wir eine solide neue Baurechtsnehmerin gefunden, deren Zinsen wiederum einen wesentlichen Pfeiler unserer Finanzierung bilden sollen. Die noch erforderliche städtische Volksabstimmung zum Schulhausprojekt ist für den 15. Mai dieses Jahres angesetzt. Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 26 und auf www.srgzhsh.ch.

IM NETZ STATT IN USTER

Was war «zum Vergessen», und woran werden wir uns doch gerne erinnern? Wichtigster Sinn und Zweck der SRG Zürich Schaffhausen ist

die Förderung des Dialogs zwischen den SRF-Programmschaffenden und unseren Mitgliedern. Unsere Paradedisziplin sind Veranstaltungen, die der Wissensvermittlung, aber auch dem Lernen bei geselligem Beisammensein dienen. Im ersten Pandemiejahr, 2020, durchliefen wir eine steile Lernkurve bei der Digitalisierung von Anlässen und der schriftlichen Durchführung von Jahresversammlungen. Dies kam uns 2021 zugute: Wir boten ein schönes Programm via Video-Tools, so zum Beispiel den Generalversammlungsersatz «Im Netz statt in Uster». Doch wir hoffen, dass wir 2022 den Schwerpunkt in die physische Welt zurückverlagern können. Die Chat-Funktion ersetzt das spontane Gespräch nur als Notbehelf.

DANK FÜR VIELES

Viele haben dazu beigetragen, dass 2021 allen Einschränkungen zum Trotz Erfreuliches ermöglichte. Im Namen des Vorstands danke ich unseren Mitgliedern für ihr Interesse, das sich eindrücklich an der guten Beteiligung bei den fünf schriftlichen Abstimmungen zeigte – der Urabstimmung zum Brunnenhof, der Generalversammlung und drei Sektionsversammlungen. Ein grosser Dank gebührt auch den SRF-Mitarbeitenden, die als Referierende oder im technischen Bereich unsere Anlässe massgeblich mitgestalteten, unserer Geschäftsstelle sowie den Gremienmitgliedern für den engagierten, motivierenden Support.

Barbara Meili
Präsidentin SRG Zürich Schaffhausen



MIT KATZEN IM BETT AUF ZOOM

«Ich finde das Zoom-Format sehr angenehm. Da kann ich gemütlich im Bett liegen – umgeben von meinen zwei Katzen 😊.» So bedankte sich eine Teilnehmerin nach einem der 14 Online-Kurse, die die Bildungskommission im vergangenen Jahr veranstaltet hat. Bei der Organisation und Durchführung jedes einzelnen Angebots wurden die fünf Kursverantwortlichen sowie die Teilnehmenden von **Isabelle Lienhard** von der Geschäftsstelle mit bemerkenswertem Engagement unterstützt. Insgesamt nahmen 403 Personen per Zoom an unseren Kursen teil. Das Feedback zu den virtuell durchgeführten Bildungsveranstaltungen ist durchgehend positiv. Dies geht aus einer Befragung der Teilnehmenden hervor: 73 % wünschen sich auch in Zukunft virtuelle Veranstaltungen dieser Art; 27 % wünschen sich solche ab und zu; niemand möchte darauf verzichten.

IN ZUKUNFT WIEDER MEHR «STALLGERUCH»

Der Befund ist eindeutig. Dennoch wird die Bildungskommission sehr gerne auch wieder Kurse vor Ort im Leutschenbach anbieten, sobald die Bedingungen dies erlauben. Gerade wenn etwa die kritische Auseinandersetzung mit prominenten Entscheidungsträger:innen im Vordergrund steht, bei interaktiven Workshops oder wenn es um neue Arbeitsbedingungen im Newsroom geht, sind Begegnungen mit «Stallgeruch» sicherlich geeigneter als virtuelle Kurse. Letztere wird die Bildungskommission aber im Sinne eines guten Mix und aufgrund der guten Erfahrungen weiterhin anbieten. Ein Kursangebot richtete sich denn auch explizit an Gremienmitglieder, die sich für die Durchführung von Online-Veranstaltungen fit machen wollten.

SPITZENREITER

Der Blick zurück zeigt, welche Kurse am besten besucht wurden. Die Spitzenreiter verteilen sich schön auf die Angebote der fünf Mitglieder der Bildungskommission, die jeweils die Kursideen entwickeln und in der Kommission diskutieren, die Referent:innen organisieren, briefen und dann in der Regel auch die Veranstaltungen moderieren. Beim Angebot von **Sarah Genner** stiess der Kurs «Berichten aus Russland» mit der Korrespondentin Luzia Tschirky auf besonders grosses Interesse. **Frank Hänecke** weckte den Wissensdurst der Mitglieder mit der Frage: «Wie gelangt die Musik ins SRF-Radioprogramm?» **Barbara Lehmann** bot zusammen mit einem SRF-Filmemacher einen Einblick in die Praxis des Filmemachens am Beispiel des SRG-weiten Projekts «1945». **Silvie Spiess** zeigte zusammen mit Pierre-Adrian Irlé, dem Projektleiter von Play Suisse, wie das Publikum auf dieser Plattform die riesige Auswahl an Filmen, Serien, Dokumentationen und weiteren Archivperlen durchsuchen und nutzen kann. Alle diese Spitzenreiter wurden von jeweils ca. 40 Personen besucht; durchschnittlich über alle Bildungsveranstaltungen waren es 28 Personen.

Vinzenz Wyss
Leiter Bildungskommission

REGIONALES ONLINE-ANGEBOT

Im März nahm die Programmkommission (PK) das neue Online-Angebot genauer unter die Lupe. Seit September 2020 gibt es die regionalen Unterseiten nicht mehr, die Regionalredaktionen verbreiten ihre Themen nur noch dann online über die SRF-News-Kanäle, wenn diese von überregionalem Interesse sind. Das neue Konzept bringt grundlegende Vorteile, beispielsweise eine höhere Qualität der Beiträge sowie eine bessere Reichweite der einzelnen Artikel.

Im April hat sich die PK mit der SRF-Meteorologin Sabine Balmer ausgetauscht und der regionalen Wetterberichterstattung eine sehr hohe Professionalität attestiert. Dabei wurde festgestellt, dass vor allem eine möglichst genaue Regionalisierung einen eigenen Wetterblock in den «Regionaljournalen» rechtfertigt. Auf die Frage, ob es in Zeiten von Wetter-Apps noch Live-Wetter im Radio brauche, war man sich einig, dass dank Einordnung und zusätzlichen Informationen der Meteorolog:innen ein klarer Mehrwert geschaffen wird.

Beim Gegenbesuch im Mai durfte die PK das Programm des «Regi Ostschweiz» besser kennenlernen. Die Bilanz der beiden PKs der gemeinsamen Beobachtung fiel äusserst positiv aus. Die Sendungen waren informativ, kurzweilig und thematisch vielfältig, der Mix aus News und Schwerpunktthemen hat gefallen. Dass das «Regi» dabei täglich sechs Kantone fair berücksichtigen muss, ist sehr anspruchsvoll.

Die September-Beobachtung widmete die PK den beiden TV-Korrespondenten der SRG Zürich Schaffhausen. Aufgrund von je fünf ausgewählten Beiträgen beurteilte die PK die Arbeit von Anna Wepfer und Simon Hutmacher nach den Gesichtspunkten Gesamt-

wirkung, Inhalt, Form und Sprache. Das rundum positive Feedback hat die wertvolle Arbeit der beiden bestätigt. Der sehr offene Austausch war für beide Seiten lehrreich, auch die PK konnte vom Blick hinter die Kulissen profitieren.

2001 ging als Katastrophenjahr in die Schweizer Geschichte ein. Die beiden Podcasts zum Grounding der Swissair und zum Flugzeugabsturz in Bassersdorf hat die PK mit Eliane Leiser, Redaktorin und Moderatorin SRF 4 News, besprochen. Gelobt hat die PK den feinfühligem Umgang mit den berührenden Themen. Die historischen Ereignisse wurden so aufgearbeitet, dass sie auch für ein jüngeres Publikum interessant sind.

PERSONELLES

Auch dieses Jahr musste sich die PK wegen der Amtszeitbeschränkung auf zwölf Jahre von einem geschätzten Mitglied verabschieden. Wir bedanken uns bei Brigitte Meier für ihre fundierten Berichte und die kontroversen Diskussionen ganz herzlich! Für 2022 geplant ist eine Aufstockung von jetzt acht auf zehn Mitglieder. Dabei soll das Augenmerk speziell auf eine hohe Diversität gerichtet sein.

Stefan Z'Graggen
Leiter Programmkommission



ZUM LETZTEN MAL MIT GROSSANLASS IM GESCHICHTSTRÄCHTIGEN STUDIO 1

Da in der ersten Jahreshälfte physische Treffen weiter nicht in Frage kamen, bot die KOA die «Zoominars» als Lunchreferate auch 2021 erneut an. Die Fragerunden wurden von den Teilnehmenden lebhaft genutzt. SRF-Korrespondentin Bettina Ramseier referierte sehr lebhaft zum Thema «Warum uns der grosse Nachbar Deutschland etwas angeht». Neben Themen wie Kanzlerwahl, Wirtschaftskrise sprach sie auch das nüchterne Verhältnis zwischen dem grossen und dem kleinen Nachbarn an. Wie sie in Berlin in einem Team mit anderen Auslandskorrespondenten und einer technischen Crew bei der Recherche und der Produktion von Beiträgen zusammenarbeitet, wurde sehr anschaulich.

SRF-Direktorin Nathalie Wappler skizzierte in einem weiteren Zoominar die publizistische Strategie von SRF und in welche Zukunft sie SRF führen will. Katharina Bochsler von der SRF-Wissenschaftsredaktion beleuchtete im letzten Anlass der Lunchmeetingreihe die «Kollateralschäden von Covid-19», darunter insbesondere die besorgniserregend gestiegene Zahl an psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Beeindruckend war zu hören, wie die SRF-Wissenschaftsredaktion mit solchen speziellen Aspekten der allgegenwärtigen Krise umgeht und wie seriös sie den Faktencheck macht.

Der gut besuchte Promitalk 2021 im vierten Quartal befasste sich mit «Eigenproduktionen von Spielfilmen und Serien». Im geschichtsträchtigen Studio 1 im Radiostudio Brunnenhof diskutierten die Regisseurin Sabine Boss, Schauspielerinnen Rachel Braunschweig, Drehbuchautor Adrian Illien, Susanne Wille, Abteilungsleiterin SRF

Kultur, und Baptiste Planche, Herstellungsleiter Fiktion SRF, über die sehr geschätzte Zusammenarbeit von SRF mit der unabhängigen Filmszene. Für Drehbuchautoren und Schauspielerinnen sind TV-Produktionen gerade in Krisenzeiten mit reduzierten Auftrittsmöglichkeiten attraktiv und gar überlebenswichtig geworden.

WEITERHIN ERFOLGREICHE KOOPERATION IN SCHAFFHAUSEN

Diesmal folgte die SRF-Nahost-Korrespondentin Susanne Brunner der Einladung der Schaffhauser Vortragsgemeinschaft und der SRG Zürich Schaffhausen nach Schaffhausen und liess die sehr zahlreich erschienenen Interessierten an unzähligen Erlebnissen, Geschichten und Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit teilhaben. In den faszinierenden Ausführungen erlebten die Zuhörenden schreckliche Situationen mit, hörten von verzweifelten Menschen und fühlten sich unmittelbar versetzt in eine orientalische Welt.

Susanne Sorg-Keller

Leiterin Kommission für Öffentlichkeitsarbeit





EIN WEITERES CORONA-JAHR

Mit der überraschend schnellen Ankündigung einer Corona-Impfung lag Anfang 2021 noch die Hoffnung in der Luft, dass Corona bald hinter uns liegen könnte. Leider hat sich das nicht ganz bewahrheitet. Es bleibt die Hoffnung, dass das Jahr 2022 eine Besserung bringen wird.

SCHRIFTLICHE SEKTIONSVERSAMMLUNG

Wegen der Corona-Lage konnte die Sektionsversammlung wieder nicht physisch durchgeführt werden. Wie schon letztes Jahr wurden die Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Besonders zu erwähnen: Unsere Vorstandskollegin Claudia Toggweiler ist zurückgetreten. Wir danken Claudia für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste. An ihrer Stelle dürfen wir Jennifer Zimmermann und Corinne Gasal begrüssen. Jennifer ist als selbstständige Kommunikationsfachfrau und Journalistin tätig. Corinne arbeitet als Kommunikationsbeauftragte bei der Stadt Winterthur und in einem Architekturbüro. Wir freuen uns, zwei motivierte und hervorragend qualifizierte Mitglieder im Vorstand begrüssen zu dürfen.

VON BEIRUT ÜBER RÖBI KOLLER BIS ZU WIKIPEDIA

Corona-bedingt haben wir weiter auf Online-Formate gesetzt. So begann das Jahr mit den Klängen von Fairuz' «Le Beirut», dies zur Einstimmung auf einen Austausch der Reihe «Herangezoomt around the World» mit der SRF-Nahost-Korrespondentin Susanne Brunner. Ihre offene und direkte Art war beeindruckend. Im Lauf des Jahres gab es zwei weitere Ausgaben von «Herangezoomt»: eine mit Peter Vögeli,

SRF-Radiokorrespondent in Berlin, der uns einen Einblick kurz vor den Bundestagswahlen gewähren konnte. Und eine weitere mit Martin Aldrovandi, SRF-Radiokorrespondent für Nordostasien. Die rasanten Entwicklungen und möglichen künftigen Konflikte mit China standen im Zentrum des Interesses.

Als Ersatz für die physische Sektionsversammlung gab es als Besonderheit einen «Abend mit Röbi Koller». Dieser bot einen spannenden Einblick in seine langjährige Karriere in Radio und Fernsehen, angefangen mit dem «Piratensender» auf dem Pizzo Groppera mit Roger Schawinski bis zum heutigen Publikumsrenner «Happy Day».

Aus Anlass von «20 Jahren Wikipedia in der Schweiz» gab es schliesslich einen spannenden Austausch mit Muriel Staub, Präsidentin von Wikimedia Schweiz.

Ahmet Kut
Präsident Sektion 1

SEKTIONSVERSAMMLUNG ERSTMALS AUF ELEKTRONISCHEM WEG

Die Sektion 2 hat sich entschieden, die Sektionsversammlung 2021 zum ersten Mal auf elektronischem Weg abzuhalten. So konnten wir einerseits den direkten Dialog mit unseren Mitgliedern führen und andererseits Erfahrungen mit diesem Format sammeln.

Bei der Vorbereitung der Sektionsversammlung haben wir uns intensiv darüber Gedanken gemacht, wie wir gewährleisten können, dass die Abstimmungen ordnungsgemäss durchgeführt werden, und wie wir reagieren müssen, falls die elektronische Abstimmung ausfällt. Im Nachhinein hat sich gezeigt, dass alle Abstimmungen problemlos durchgeführt werden konnten. Die statuarischen Geschäfte «Abnahme Protokoll der Sektionsversammlung», «Abnahme Jahresbericht 2020» und «Genehmigung Tätigkeitsprogramm 2021» wurden ohne Gegenstimmen genehmigt.

SANDRO BROTZ ALS GAST AN DER SEKTIONSVERSAMMLUNG

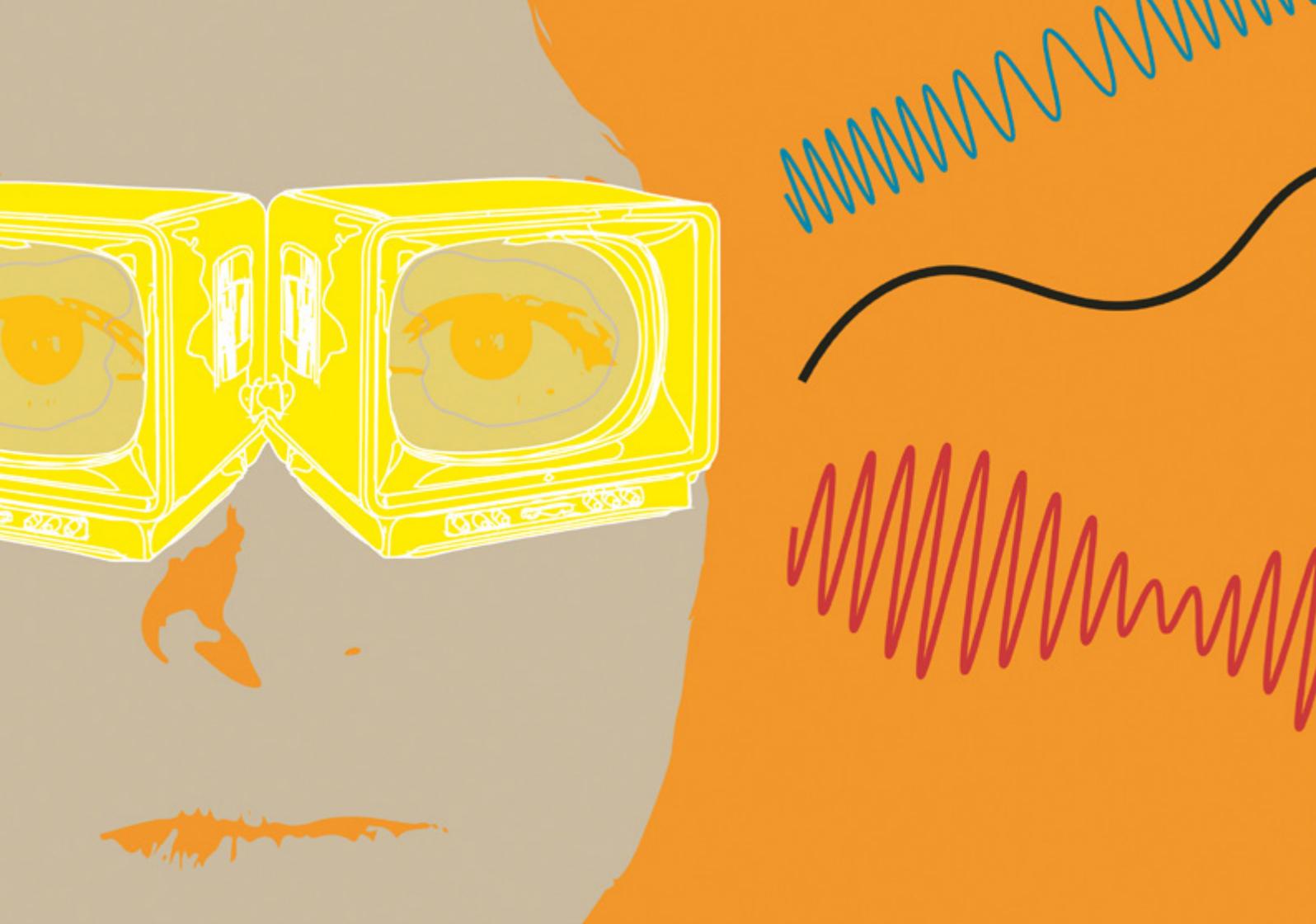
An der Sektionsversammlung durften wir Sandro Brotz begrüßen. Er wohnt in Adliswil und arbeitet seit vielen Jahren beim Schweizer Fernsehen. So moderierte er von 2012 bis 2019 die «Rundschau» und leitet seit Mai 2019 die «Arena». Sandro Brotz gab uns einen sehr guten Einblick in seine Arbeit. So erwähnte er, dass die Auswahl der Themen und der Gäste von ihm und seinem Team vorgenommen werde und er nach einer Sendung auf eine Vielzahl der Reaktionen persönlich eingehe. Thematisiert wurden auch die Fragen, ob ein Moderator seine persönliche Meinung äussern dürfe (bei Abstimmungsvorlagen mache er dies nie), ob er als Läufer schon einmal aus einer Sendung habe laufen wollen (nein) und wie er damit umgehe, wenn er persönlich

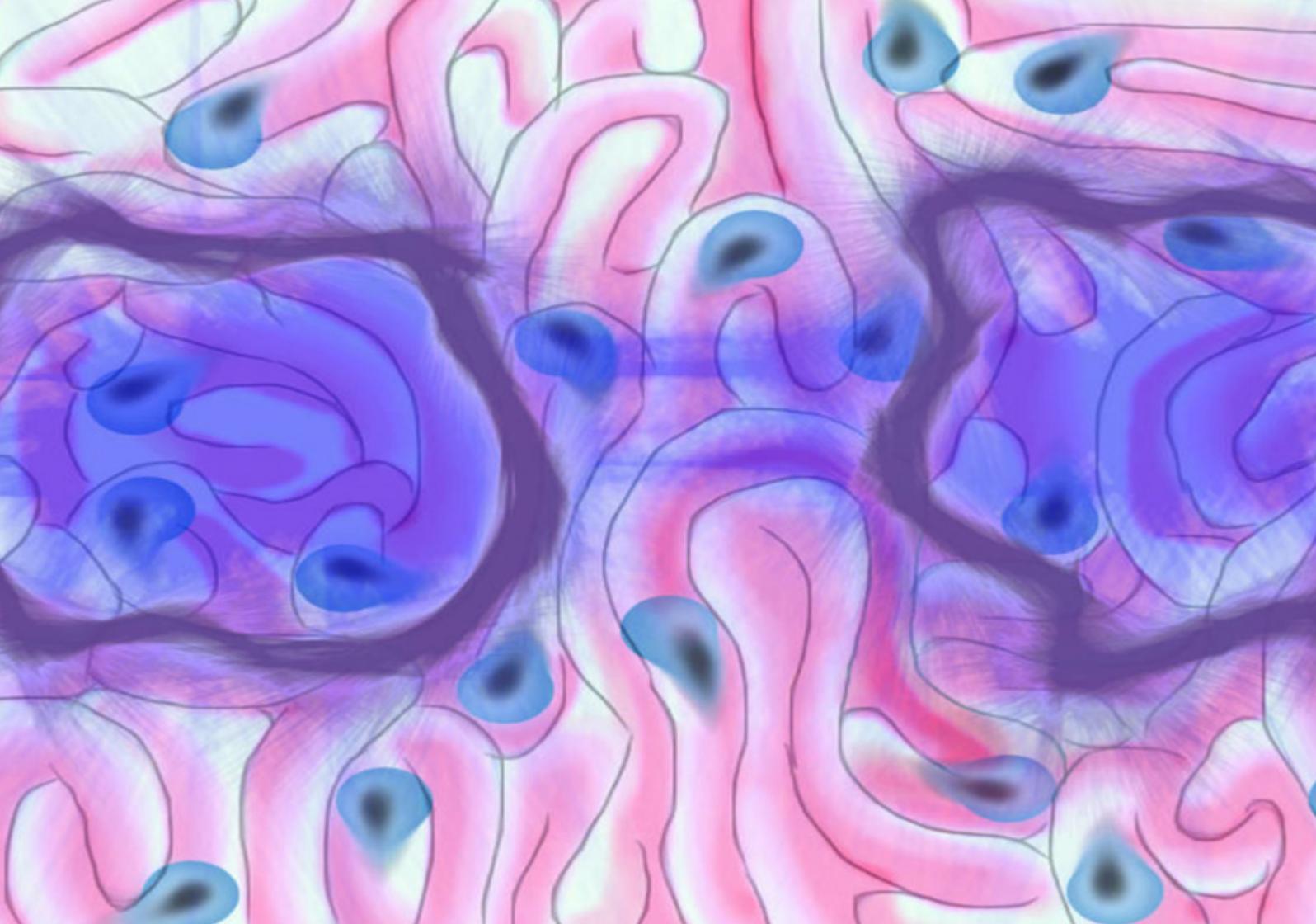
angegriffen werde (hier gebe es kein Patentrezept, es bestehe wohl ein gewisses Berufsrisiko, problematisch werde es, wenn nicht er, sondern unbeteiligte Dritte wie etwa sein Sohn angegriffen würden).

GESCHICHTE UND ZUKUNFT DER RADIOSTANDARDS UKW UND DAB+

Am 14. Juli 2021 führten wir einen Zoom-Anlass zum Thema Geschichte und Zukunft der Radiostandards durch. Geleitet wurde dieser von Heinz Lindenmann. Er ist Mitglied des Vorstands der Sektion 2 und ein ehemaliger Radiopirat, wie sein Gesprächspartner Peter H. Matter. Beide produzierten und sendeten in den 70er- und 80er-Jahren auf abenteuerliche Weise Radiosendungen und bereiteten damit das Feld für Privatradios vor. Beide sehen in DAB+ den neuen Radiostandard. Technisch gesehen unterscheidet sich dieser von UKW darin, dass die Signale digital und nicht mehr analog übertragen werden. Dies ermöglicht einen besseren Klang, den Empfang von deutlich mehr Sendern und eine grössere Zahl von Möglichkeiten, wie die Übertragung zum Beispiel von Musiktiteln, Verkehrsinformationen und Nachrichten in Text und Bild.

Olivier Hofmann
Präsident Sektion 2





VIRTUELL GESTARTET, PHYSISCH BEENDET

So verlief unser Berichtsjahr: Am Anfang standen die drei hintereinander gestaffelten brieflichen Abstimmungen, aus deren Stimmbeteiligung erfreulich klar hervorging, dass sich die Mitglieder auch in besonderen Zeiten für die SRG Zürich Schaffhausen interessieren – auch auf Sektionsebene.

Dies war eine klare Botschaft, noch vor dem Sommer einen ersten virtuellen Sektionsanlass auszuschreiben. Mit dem neuen SRF-Auslandkorrespondenten für Südamerika, David Karasek, gelang uns eine erste Zoom-Begegnung, die gleich zwei interessante Eigenheiten hatte: David Karasek ist in unserem Sektionsgebiet beheimatet, und zum Zeitpunkt unseres Anlasses deckte er aufgrund der pandemischen Situation und der Einreisesperre für sein Tätigkeitsgebiet den Auftrag noch vom rechten Zürichseeufer aus ab. Die hohe Zahl der Mitglieder, die an diesem Zoom-Anlass teilnahmen, zeigte auch, dass man noch mehr von ihm hören wollte, vor allem, wenn er dann vor Ort berichten kann. Das haben wir ihn bereits in seine Agenda für das laufende Jahr eintragen lassen ...

Es stand als nächste Herausforderung ein Studio- bzw. Sende-besuch an. Dieser wurde in einer hybriden Form vorbereitet, also so, dass er je nach Lage virtuell und/oder physisch stattfinden konnte. Bei Radio SRF 1 mit der Sendung «Knack und Nuss» und ihrem Moderator Mike La Marr fanden wir die Perlen, mit denen wir dann – wenn auch nur virtuell – den Anlass durchführten. Die Exklusivität dieses Anlasses ist schnell erklärt: «Knack und Nuss» ist die einzige Radio-Quizsendung hierzulande – ja sogar über die Schweiz hinaus.

Die Entspannung der Pandemielage gegen Herbst liess wieder Normalität einkehren und ermöglichte den Besuch der Winterthurer Kurzfilmtage und der «Persönlich»-Sendung in Effretikon. Einen besonderen Akzent zum Jahresende setzten wir mit einem Pilot-Workshop zum Thema DAB+. Es ging dabei um «Erste Hilfe» zum nicht einfach zu bewältigenden UKW-Ausstieg, der ja nun auf Ende 2024 verschoben wurde. Dieser Pilot-Workshop hat aufgezeigt, wo die grössten Hürden bei den Mitgliedern zu Hause sind, und wir sind bestrebt und bereits daran, hier mit weiteren Anlässen fortzufahren, und stehen dazu in engem Kontakt mit der SRG-Distribution und dem SRF-Kundendienst.

Heinz Gantenbein
Präsident Sektion 3

JAHRESRÜCKBLICK 2021 DER SEKTION 4

Das Jahr 2021 stand leider noch immer grossmehrheitlich im Zeichen von Einschränkungen, bedingt durch die Pandemie, sodass die geplanten Radio- oder Fernsehführungen sowie andere Veranstaltungen nicht stattfinden konnten. Wir vom Vorstand hatten drei Sitzungen, sei es virtuell oder ausnahmsweise physisch.

SEKTIONSVERSAMMLUNG UND BEGLEITANLASS MIT OCEANA GALMARINI

Die Sektionsversammlung mussten wir auch im Berichtsjahr schriftlich abhalten. Dafür konnten wir die Mitglieder virtuell zu einem spannenden Begleit Anlass mit Oceana Galmarini einladen, den Sonja Gartmann kompetent moderierte. Über die zahlreiche Teilnahme haben wir uns sehr gefreut. Oceana Galmarini berichtete erfrischend über ihren Werdegang und ihre Tätigkeit bei «Schweiz aktuell». Mehrsprachig im Engadin aufgewachsen, wagte sie den Schritt über RTR zu SRF nach Zürich. Sie wirkte trotz Zoom für die Zuschauer offen, humorvoll und nahbar. Im Anschluss stellte sie sich den zahlreichen Fragen und begeisterte die Zuschauer mit verschiedenen Geschichten über das Leben hinter den Kulissen. Eine sehr schöne Begegnung!

LIVE ZU BESUCH BEIM DONNSCHTIG-JASS

Dann bot sich die Gelegenheit, im Sommer den «Donnschtig-Jass» zu besuchen. Es sollte ein besonderer Besuch werden. Es war jener Abend, an dem heftige Stürme und Regen über das Land zogen. Eine Truppe wetterfester Mitglieder traf sich mit Marcel Schaller im

Kundelfingerhof. Sie konnten die Sendung mitverfolgen, und sie fierten mit – auch hinsichtlich der Frage, ob das Wetter noch zumutbar war.

BLICK HINTER DIE KULISSEN BEI DEN INT. KURZFILMTAGEN

Auch die Internationalen Kurzfilmtage fanden unter dem 3G-Regime regulär statt. Dass sich die Leute wieder freuten, an Veranstaltungen teilzunehmen, zeigte sich an den zahlreichen Anmeldungen. Das war auf der einen Seite erfreulich, auf der anderen aber auch bedauerlich – mussten doch viele Anlässe abgesagt werden. Der Blick hinter die Kulissen des Stadttheaters Winterthur war eindrücklich, wir durften auch dorthin, wo sonst die Leute von der Bühne «versenkt» werden. Der anschliessende Schweizer Block vermittelte einen Einblick in verschiedene Welten. Einer der gezeigten Filme gewann dann am Sonntag sogar noch den Preis «Bester Schweizer Film».

Iris Kuster
Präsidentin Sektion 4



DAS ZWEITE JAHR IN DER PANDEMIE

Auch 2021 mussten rund 70 % der Kolleg:innen mehrheitlich von zu Hause aus arbeiten. Der Standort Brunnenhof war in seinem zweit-letzten Betriebsjahr an vielen Orten oft menschenleer, keine Besucher:innen, keine Anlässe belebten unser Medienhaus. Immer noch hat der Schutz unserer Kolleg:innen, die vor Ort produzieren und Live-Radio machen, höchste Priorität. «Dank» Corona stellten wir immer wieder die Teams um, weil jemand angesteckt oder in Quarantäne war. Trotz all dieser Umstände: Wir machen täglich mit grosser Lust und Engagement Radio, produzieren Audio- und Videoangebote, informieren und unterhalten und sind im Kontakt mit Publikum und Gästen.

ERSTE PHASE DES UMZUGS

Bereits 2021 hat das Ende des Brunnenhofs als Medienstandort begonnen: Vieles aus den Archiven in den Kellern ist bereits umgezogen an den neuen Standort Leutschenbach. Möbel im Haus sind gekennzeichnet, die bereits ab April 2022 in die Radio Hall gezügelt werden können. Kurz: Der Umzug ist bereits im Gang. Fast wöchentlich kommen nun auch kleine Delegationen der neuen Besitzer zur Besichtigung in den Brunnenhof, um die Zukunft ihres neuen Schulhauses ab nächsten Herbst planen zu können.

NEUE RADIO-AUSSICHTEN

Im neuen Bereich Kanäle Radio planen wir seit Herbst ein neues Live-Radio für junge Zielgruppen. Es wird im Frühsommer seinen On-Air-Start noch am Brunnenhof feiern können und unsere SRF-Radio-Familie perfekt ergänzen.

Darüber hinaus haben wir 2021 eine neue Radio-Organisation entwickelt: Ab Frühling 2022 werden wir die Angebote der Sender SRF 1/SRF 3, der SRF Musikwelle und von SRF Virus aus einer Hand planen und die Aktualität zentral steuern. Darüber hinaus werden auch SRF 2 Kultur und die Sat-Radios enger in die neue Organisation eingebunden. Das SRF-Publikum erhält so noch besser auf seine Interessen zugeschnittene Radioprogramme. SRF kann mit den so eingesparten Mitteln weitere Webangebote entwickeln und produzieren sowie den jungen Radiosender SRF Virus stärken.

Robert Ruckstuhl
Bereichsleiter Radio SRF



2021: ZUSAMMENARBEIT IN ZEITEN DER PANDEMIE

2021 wurde zwar vieles wieder möglich – doch gegen Ende Jahr auch vieles wieder kompliziert. Ob kompliziert oder nicht: Das Regionaljournal Zürich Schaffhausen funktionierte – Sendung um Sendung, Artikel um Artikel, Tweet für Tweet. Das Faszinierende an der journalistischen Arbeit ist ja, dass sich der Inhalt stets verändert. Es kommen neue Themen, die wir besprechen, recherchieren, aufgreifen oder verwerfen. Es ist Teamarbeit, und wenn das Team funktioniert, sind auch die Resultate gut.

WIE WIR ARBEITEN

Unser Frühdienst startet um halb fünf Uhr in den Tag und verantwortet die drei Radio-Frühsendungen. Kurz vor neun Uhr haben wir eine erste Sitzung, früher am Tisch, seit Corona digital. Zuerst blicken wir zurück – auf die Abend- und die Morgensendung. Was ist gelungen, was weniger? Wie hätte die Geschichte anders erzählt werden können? Haben wir etwas verpasst? Seit Corona wird dieses Feedback digital aufgezeichnet. Das Feedback dient der Qualitätskontrolle, bedeutet aber auch Wertschätzung, Weiterbildung und ist gerade in Homeoffice-Zeiten ein Moment des Teamaustauschs.

Nachher der Tag: Die Produzentin plant und erwartet Vorschläge für tagesaktuelle Beiträge.

Dann geht die Reporterin auf die Piste, an eine Medienkonferenz oder macht Telefoninterviews. Rasch ist es 12:03, Zeit für unsere Mittagssendung, häufig live gelesen.

Und schon bald folgt die Abendsendung. Zuvor gibt es nochmals eine Sitzung für Absprachen, wenn möglich mit unserem Digital-

verantwortlichen sowie dem Zürich-Korrespondenten, der für die nationalen Sendungen produziert.

IRGENDWIE KOMMT IMMER EINE SENDUNG ZUSTANDE

Jede Situation bringt besondere Herausforderungen mit sich. Herrscht Themenflaute, sind Fantasie und Initiative gefragt. Läuft zu viel, müssen wir schnell handeln und gegebenenfalls die Sendung auf den Kopf stellen. Irgendwie kommt immer eine Sendung zustande. In erster Linie dank der gegenseitigen Unterstützung und der unkomplizierten Zusammenarbeit. Ohne Teamarbeit würde das Regionaljournal nicht funktionieren.

PERSONELLES

Es war ein Jahr der Frühpensionierungen: Unsere Kulturfrau Cordelia Fankhauser verliess uns nach 31 Jahren, Barbara Seiler nach 29 Jahren beim Regionaljournal. Dazu kamen interne Wechsel. Mit Katrin Oller vom «Landboten», dem ehemaligen trimedialen SRF-Stagiaire Nicolas Hofmänner und SRF-2-Kulturfrau Kaa Linder haben wir neue Stimmen und neues Wissen zu uns geholt.

Katrin Hug
Leiterin Regionalredaktion Zürich Schaffhausen

ZWEITES CORONA-JAHR UND MEHR DIGITAL

Unterricht via Zoom, mit den Grosseltern über WhatsApp-Call in Kontakt bleiben: Im zweiten Jahr mit dem Corona-Virus ist das mittlerweile Normalität – Kinder und Jugendliche wachsen wie selbstverständlich mit digitalen Tools auf.

Das Kinderangebot von SRF setzt ebenfalls auf digitale Kanäle:

- Seit Herbst 2020 ist der «Zambo-Bus» wöchentlich mit Kindern unterwegs auf Reportage, woraus Podcast-Folgen entstehen.
- Dank der Entspannung der Corona-Situation im Frühling konnte der «Zambo-Bus» auch wieder auf Schulhausplätzen halten und mit Schulklassen Diskussionsrunden aufnehmen, die im Podcast «Zambo-Bus» zu hören sind.
- Auf dem YouTube-Kanal SRF Kids lancierten wir neu die Videoserie «Powerhunde», in der Hunde den Kindern zeigen, was sie draufhaben, vom Lawinen- bis zum Bettwanzenspürhund. Bei «Meine Frage an ...» bestimmen die Kinder, welche Fragen der prominente Interviewgast beantwortet. Neben den neu lancierten Formaten gingen die Reihen «Anna erfüllt Wünsche», «Gwunderfitz» oder «Mini zwei Dihei» weiter.

Weiterhin gehört die Kindersendung «Zambo» zum Angebot, die samstags und sonntags auf Radio SRF 1 zu hören ist.

Im Herbst 2021 beteiligte sich SRF Kids das erste Mal an der Kampagne «Say hi!». Die Aktion der Europäischen Rundfunkunion (EBU), bei der Kinderprogramme aus ganz Europa mitmachen, setzt ein Zeichen gegen Mobbing. Für SRF Kids sang die beliebte Sängerin Stefanie Heinzmann den Song «Dynamit» in der schweizerdeutschen Version. Wir forderten Kinder dazu auf, die Choreografie zum Song zu lernen

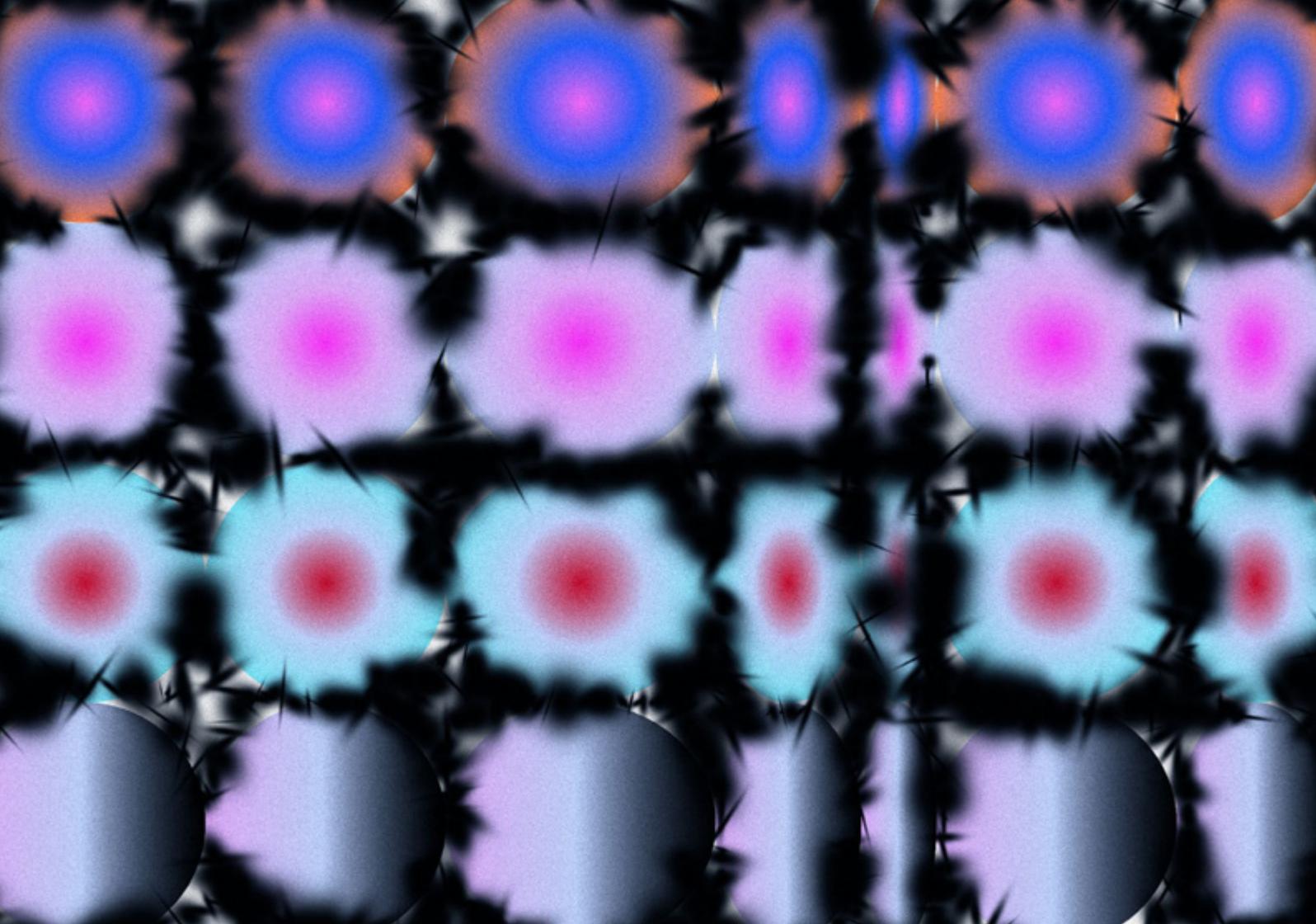
und sich beim Tanzen zu filmen. Der Rücklauf an Videos war überwältigend: Hunderte von Beiträgen mit Tausenden tanzenden Kindern – ganzen Schulklassen und Schulhäusern – landeten im Posteingang, woraus ein neuer Videoclip entstand.

SRF school unterstützte Lehrpersonen auch 2021 in der Gestaltung ihres Unterrichts. Zum ersten Mal konnten wir mit dem Event-Marketing eine Weiterbildung für Lehrpersonen anbieten: Über 100 Lehrpersonen nahmen an Workshops rund um das Angebot von SRF school teil. Sie erfuhren u.a., wie sie mit der Schulklasse einen eigenen Lernfilm drehen können. Seit Anfang des Jahres begleitet eine Medienkompetenz-Ausstellung den «Zambo-Bus» bei seinen Besuchen an Schulen. Sie zeigt dem jungen Publikum, wozu es Medien braucht und welche Medienberufe es bei SRF gibt.

Im September erhielt SRF school einen frischen Look: Aus «SRF mySchool» wurde «SRF school». Bestehende Videoreihen wie «Clip und klar!», «SRF Kinder-News» sowie die «Berufsbilder», konnten weiterentwickelt und neue Reihen wie «Unser Essen», «Drogen: Dope or Nope» und «Waldwelt Schweiz» ins Leben gerufen werden.

Im November präsentierte das Team von SRF school das Programm während drei Tagen an der Bildungsmesse Swissdidac in Bern.

Stefanie Theil und Andrea Fehr
 Bereichsleitung Kinder & Schule a. i. (Abteilung Unterhaltung)





INLANDKORRESPONDENTEN ZÜRICH SCHAFFHAUSEN

So falsch lagen wir nicht, als wir letztes Jahr an dieser Stelle schrieben, dass uns die Pandemie wohl auch 2021 noch nicht loslassen werde. Tatsächlich war Corona in verschiedenen Formen und Farben Thema in unseren Beiträgen – etwa mit der Zürcher Impfkampagne (vom Trödelkanton zum nationalen Vorreiter), mit Überlebensstrategien in der Hotellerie (neue Co-Living-Spaces) und der Gastronomie (mehr Platz für Boulevard-Gastronomie) oder mit dem Testregime, das insbesondere Schulen und Labore an den Rand des Leistbaren bringt. Gefreut haben wir uns immer, wenn wir auch Zeit und Sendeplätze gefunden haben für jene Themen, die etwas im Schatten von Corona ebenfalls relevant waren, zum Beispiel die Debatte um ein neues Kraftwerk am Rheinfall, die neuen Richtpläne in der Stadt Zürich, den Parteiaustritt von Mario Fehr oder auch das Wetter, das mit Jahrhundertsschnee für Winterzauber sorgte und mit Sommerstürmen für Verwüstung sowie eine miserable Traubenernte. Trotz Corona hat auch dieses Jahr gezeigt, wie vielfältig die Region Zürich-Schaffhausen ist und wie viele Geschichten sich von hier erzählen lassen. Wir hoffen, dass wir dafür im angebrochenen Jahr noch mehr Raum finden und die Corona-Erzählungen immer mehr in den Hintergrund treten.

UMZUG IN DIE RADIO HALL

Das vergangene Jahr ist übrigens das letzte, das wir als Korrespondenten-Team in einem eigenen Büro verbracht haben. 2022 bedeutet für uns: Umzug in die Radio Hall! Dort finden wir ab dem Sommer Unterschlupf bei den Kolleg:innen des «Regionaljournals». Wir freuen uns sehr auf eine noch nähere Zusammenarbeit und – nach dem Ende

von Home-Office – auf spannende Diskussionen an der Kaffeemaschine. Angesichts dieser Ausgangslage wagen wir einen optimistischen Ausblick: 2022 wird ein gutes Jahr!

Simon Hutmacher und Anna Wepfer
TV-Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen

URABSTIMMUNG ZUR UMNUTZUNG DES RADIOSTUDIO-AREALS

Die Mitglieder der Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ) öffneten im Frühjahr 2021 den Weg zur Umnutzung des traditionsreichen Areals Radiostudio Brunnenhof in Zürich-Unterstrass. In einer Urabstimmung hiessen sie zwei Anträge des Genossenschaftsvorstands gut: die Aufhebung des Baurechts des Medienhauses SRG und die Vergabe eines neuen Baurechts an die Stadt Zürich.

Wozu brauchte es diesen Urnengang? Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) wird ab Herbst 2022 das Radiostudio Brunnenhof definitiv nicht mehr benötigen. Die Redaktionen und Studios werden die neu eingerichtete «Radio Hall» im Leutschenbach-Quartier in Zürich-Seebach beziehen, gemeinhin bekannt als «Fernseh-Areal». Eigentümerin der Brunnenhof-Gebäude ist das Medienhaus SRG, während das Grundstück seit langer Zeit der Genossenschaft RFZ gehört. Deshalb ersuchte die SRG im Frühjahr 2018 die RFZ um eine vorzeitige Aufhebung des bestehenden Baurechts.

STRUKTURIERTER PROZESS ZUR SICHERSTELLUNG LANGFRISTIGER FINANZIERUNG

Die Baurechtszinsen der SRG sind die wichtigste Einnahmequelle der RFZ, um ihren Genossenschaftszweck zu erfüllen. Die RFZ suchte deshalb für das Areal nach einer neuen Nutzung und Finanzierungsquelle. Mit der Stadt Zürich fand sich eine finanziell solide Partnerin, die das Areal im Baurecht übernehmen und zu einem Sekundarschulhaus mit Zentrum für Musikunterricht umgestalten will. Das Vorhaben muss noch von der Stimmbevölkerung gutgeheissen werden.

Die städtische Volksabstimmung ist für den 15. Mai 2022 anberaumt (Informationen zu den finanziellen Implikationen vgl. S. 31).

Der Urabstimmung gingen drei Jahre intensiver Vorbereitung voraus: Im Frühjahr 2018 starteten die Verhandlungen zwischen SRG und RFZ, 2020 meldete die Stadt Zürich ihr grosses Interesse an. Die Vereinbarung zur Aufhebung des Baurechts der SRG und der neue Baurechtsvertrag mit der Stadt Zürich wurden schliesslich am 22. Dezember 2020 im Notariat Zürich-Unterstrass öffentlich beurkundet, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien bei allen drei Parteien.

Während der gesamten Laufzeit dieses komplexen Immobilienprojekts wurde der Vorstand von einem internen Ausschuss und von externen Experten unterstützt. Für die Urabstimmung wurde den Mitgliedern online eine umfangreiche Dokumentation zur Verfügung gestellt, in Ergänzung zu den gedruckten Abstimmungsunterlagen. Am 16. April 2021 wurden die Resultate der Urabstimmung auf Basis einer maschinellen Auszählung protokolliert. Gutgeheissen wurden die Anträge mit 97,9 % Ja (Aufhebung des Baurechts der SRG) bzw. mit 97,3 % Ja (Vergabe eines neuen Baurechts an die Stadt Zürich), dies bei einer Stimmbeteiligung von 32,8 % (1841 gültige Stimmformulare). Der RFZ-Vorstand ist dankbar für die klare und breit abgestützte Zustimmung zu beiden Anträgen.

Barbara Meili
Präsidentin SRG Zürich Schaffhausen

KOMMENTAR DER FINANZKOMMISSION

ERFOLGSRECHNUNG

Der Radio- und Fernsehgenossenschaft SRG Zürich Schaffhausen (RFZ) standen im Jahr 2021 als ordentliche Betriebsmittel die Baurechtszinsen von CHF 280 216, die Zuweisung der SRG Deutschschweiz über CHF 105 000 sowie die Wertschriftenerträge zur Verfügung.

Zur Entwicklung unserer Wertschriften: Entgegen allen Hoffnungen stand 2021 abermals im Zeichen der Pandemie. Doch auch andere Themen bewegten, etwa die steigende Inflation und nachhaltiges Anlegen. Anlagen in Aktien und Immobilienfonds erfreuten generell durch teils markante Kursgewinne, Anlagen in Obligationen verzeichneten nach wie vor keine Rendite.

Wegen der Pandemie mussten wir unsere Jahresversammlungen schriftlich durchführen, und mehrere weitere physische Veranstaltungen entfielen. Auf der Aufwandseite resultierten daraus Kosteneinsparungen und die budgetierten Aufwendungen wurden unterschritten. Dank der Möglichkeit zu Online-Veranstaltungen mussten wir dennoch nicht auf ein vielfältiges Veranstaltungsangebot verzichten.

Dem gesamten Betriebsertrag von CHF 454 486 (Budget CHF 462 000) stehen Betriebsaufwendungen von CHF 494 893 (Budget CHF 578 500) gegenüber. Damit weist die ordentliche Betriebsabrechnung nach Verbuchung von Erträgen und Kursgewinnen einen Verlust von CHF 40 406 aus. Da wir den Verlust mit dem Gewinnvortrag vom letzten Jahr verrechnen können, ist die Entnahme aus den Rückstellungen für das Jahr 2021 nicht nötig.

BILANZ

Die Bilanzsumme von CHF 4 729 445 ist gegenüber dem Vorjahr um gut CHF 1 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Stadt Zürich, als vorgesehene künftige Baurechtsnehmerin für unsere Immobilie Brunnenhof, bereits die Summe von CHF 1,2 Mio. als Vorauszahlung leisten musste (weitere Informationen s. S. 31).

Die stillen Reserven auf den nach dem Niederstwert bilanzierten Wertschriften belaufen sich neu auf CHF 961 450 und haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 296 422 zugenommen.

Das Genossenschaftskapital ist um CHF 7850 gewachsen und den 191 Austritten stehen 296 Eintritte im Jahr 2021 gegenüber.

Werner Marti
Leiter Finanzkommission

	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		1 325 368	1 246 217
Übrige kurzfristige Forderungen		17 718	15 457
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 538	4 017
Umlaufvermögen		1 345 624	1 265 691
Finanzanlagen	1	3 383 819	2 414 982
Sachanlagen	2	2	2
Anlagevermögen		3 383 821	2 414 984
TOTAL AKTIVEN		4 729 445	3 680 675
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		70 264	81 950
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	1 200 000	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		6 000	7 500
Kurzfristiges Fremdkapital		1 276 264	89 450
Langfristige Rückstellungen	4	2 790 526	2 896 014
Langfristiges Fremdkapital		2 790 526	2 896 014
Genossenschaftskapital		470 050	462 200
Gesetzliche Gewinnreserven		125 000	125 000
Vortrag vom Vorjahr		108 011	19 907
Jahresergebnis		-40 406	88 104
Eigenkapital		662 655	695 211
TOTAL PASSIVEN		4 729 445	3 680 675

	Erläuterungen	Rechnung 2021	Rechnung 2020
		CHF	CHF
Zuweisungen SRG Deutschschweiz		105 000	110 000
Ertrag Liegenschaften (Baurechtszins)		280 217	280 217
Nettoertrag Wertschriften	5	58 816	104 219
Übrige Erträge		10 454	17 700
Betriebsertrag		454 487	512 136
Öffentlichkeitsarbeit		-17 976	-27 262
Generalversammlung		-23 828	-23 991
Veranstaltungen		-40 369	-14 258
Gremien		-78 422	-74 581
Geschäftsstelle	6	-264 097	-239 724
Sektionen		-54 458	-35 725
Betriebsaufwand		-479 150	-415 542
Betriebsergebnis		-24 663	96 594
Finanzaufwand		-15 743	-8 490
JAHRESERGEBNIS		-40 406	88 104

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Zusätzlich besteht jedoch die Möglichkeit, zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Solche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen werden für die Bildung von stillen Reserven verwendet. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend beschrieben:

FINANZANLAGEN

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden zu Anschaffungskosten bzw. zum tieferen Marktwert bewertet.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

	31.12.2021	31.12.2020
1 Finanzanlagen		
Aktien Schweiz	688 371	587 191
Aktien Anlagefonds	596 968	155 419
Obligationen Schweiz CHF	303 784	429 900
Obligationen Fremdwährungen	128 801	250 043
Immobilienfonds	1 570 181	992 429
Edelmetalle	95 714	0
	3 383 819	2 414 982
2 Sachanlagen		
Grundstücke (mit Baurecht belastet)	2	2
	2	2
3 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anzahlung Stadt Zürich	1 200 000	0
	1 200 000	0

4 Langfristige Rückstellungen	31.12.2021	31.12.2020
Fonds zur Förderung von medienspezifischen Aktivitäten	181 878	184 878
Dispositionsfonds	30 000	30 000
Heimfallfonds	102 648	205 136
Rückstellung Verpflichtung Baurechtsvertrag	2 476 000	2 476 000
	2 790 526	2 896 014

5 Nettoertrag Wertschriften	2021	2020
Kapitalerträge aus Wertschriften	78 349	77 320
Kursgewinn/-verluste Wertschriften	2 595	38 884
Wertberichtigung Wertschriften	-22 128	-11 985
	58 816	104 219

6 Geschäftsstelle	2021	2020
Personalaufwand	-237 370	-200 909
Infrastrukturkosten	-10 589	-8 045
Sonstiger administrativer Aufwand	-16 138	-30 770
	-264 097	-239 724

ANZAHL MITARBEITER

	2021	2020
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 10	< 10

SONSTIGE ANGABEN: BAURECHTSVERTRAG BRUNNENHOF

Wie bereits bekannt gegeben, wird der Baurechtsvertrag der RFZ für das Radiostudio Zürich Brunnenhof mit der SRG vor Ablauf (ordentlich im Jahr 2031) aufgelöst. Der vorzeitige Heimfall ist im Baurechtsvertrag geregelt. Als Absicherung für diesen Fall besteht der Heimfallfonds. Diesem wurden im Berichtsjahr CHF 102 487 entnommen für diverse Kosten (Konzeption und Durchführung Urabstimmung, Rechts-, Steuer- und Immobilienberatung, Projektleitung) im Zusammenhang mit umfassenden Aufgaben infolge des vorzeitigen Heimfalls. Die Aufhebungsvereinbarung des Baurechts mit der SRG sowie der neue Baurechtsvertrag mit der Stadt Zürich konnten am 22. Dezember 2020 beurkundet werden. Damit diese Vertragswerke in Kraft treten können, ist zusätzlich die Zustimmung weiterer Instanzen bei der Stadt Zürich erforderlich. Die Stadt Zürich hat bereits eine Anzahlung von CHF 1,2 Mio. getätigt. Nach Inkrafttreten des neuen Baurechtsvertrages mit der Stadt Zürich im Gegenwert von CHF 24 Mio. und mit der Aufhebung des bestehenden Baurechtsvertrages mit der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) im Umfang von CHF 20,9 Mio. wird der Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ) insgesamt ein Überschuss von CHF 3,1 Mio. verbleiben.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Bilanzgewinn	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	108 011	19 907
Jahresergebnis	-40 406	88 104
Total Bilanzgewinn	67 605	108 011

Antrag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns

	CHF	CHF
Vortrag auf die neue Rechnung	67 605	108 011

RECHNUNGSLEGUNG NACH SWISS GAAP FER

Vorschriftsgemäss erstellt die SRG Zürich Schaffhausen auch einen Jahresbericht nach Swiss GAAP FER und bringt ihn der Generalversammlung zur Kenntnis.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER RADIO- UND FERNSEHGENOSSENSCHAFT ZÜRICH SCHAFFHAUSEN, ZÜRICH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reinertrags nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Winterthur, 3. März 2022
Consultive Revisions AG



Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tatjana Widmer
Zugelassene Revisionsexpertin

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020	Budget 2022
	CHF	CHF	CHF	CHF
Zuweisungen SRG Deutschschweiz	105 000	105 000	110 000	105 000
Ertrag Liegenschaften (Baurechtszins)	280 217	280 000	280 217	280 000
Nettoertrag Wertschriften	58 816	68 000	104 219	81 000
Übrige Erträge	10 454	9 000	17 700	9 000
Betriebsertrag	454 487	462 000	512 136	475 000
Öffentlichkeitsarbeit	-17 976	-21 000	-27 262	-22 000
Generalversammlung	-23 828	-44 000	-23 991	-44 000
Veranstaltungen	-40 369	-75 000	-14 258	-75 000
Gremien	-78 422	-109 000	-74 581	-109 000
Geschäftsstelle	-264 097	-262 500	-239 724	-280 000
Sektionen	-54 458	-59 000	-35 725	-59 000
Sektion 1	14 290	15 000	9 276	15 000
Sektion 2	12 115	14 000	9 906	14 000
Sektion 3	16 006	14 000	9 361	14 000
Sektion 4	12 047	16 000	7 182	16 000
Betriebsaufwand	-479 150	-570 500	-415 542	-589 000
Betriebsergebnis	-24 663	-108 500	96 594	-114 000
Finanzaufwand	-15 743	-8 000	-8 490	-8 000
Entnahme aus Verpflichtung Baurechtsvertrag	0	117 000	0	117 000
JAHRESERGEBNIS	-40 406	500	88 104	-5 000

VORSTAND**Ehrenpräsidentin**

Evi Rigg, Mönchaltorf

Präsidentin

Barbara Meili, Zürich

Vizepräsident

Werner Marti, Herrliberg

Mitglieder

Heinz Gantenbein, Nänikon

Olivier Hofmann, Hausen a. A.

Iris Kuster Anwander, Winterthur

Ahmet Kut, Zürich

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Vinzenz Wyss, Männedorf

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

Mit beratender Stimme

Cathérine Engel, Malans

GESCHÄFTSSTELLE

Cathérine Engel, Malans (Leiterin)

Angelika Hepting, Zürich

Isabelle Lienhard, Uerikon

Maya Rose, Stäfa (Rechnungsführerin)

REVISIONSSTELLE

Consultive Revisions AG, Winterthur

VERTRETUNG IN DER SCHWEIZERISCHEN**RADIO- UND FERNSEHGESELLSCHAFT (SRG)****Delegiertenversammlung SRG SSR**

Werner Marti, Herrliberg

Barbara Meili, Zürich

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Regionalvorstand SRG.D

Barbara Meili, Zürich

Regionalrat SRG.D

Werner Marti, Herrliberg

Barbara Meili, Zürich

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Publikumsrat

Isabelle Lüchinger, Buttikon

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

PROGRAMM**Leitung**

Stefan Z'Graggen, Ottenbach*

Mitglieder

Pentti Aellig, Dörflingen

Myriam Barzotto, Zürich

Alex Biscaro, Pfäffikon

Laura Götz, Hallau

Isabelle Lüchinger, Buttikon

Brigitte Meier, Nürensdorf (bis 31. 12. 2021)

Guido Schär, Zürich

Angela Wimmer, Zürich

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**Leitung**

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen*

Mitglieder

Sina Blassnig, Zürich

Claudia Rudischhauser-Killer, Schaffhausen

Bernhard Schneider, Rüslikon

BILDUNG

Leitung

Vinzenz Wyss, Männedorf *

Mitglieder

Sarah Genner, Zürich

Frank Hänecke, Elsau

Barbara Lehmann, Zürich

Silvie Spiess, Zürich

FINANZEN

Leitung

Werner Marti, Herrliberg *

Mitglieder

Jürg Keller, Zürich

Alex Nötzli, Herrliberg

Michael Moreno, Zürich

* Vertreterinnen und Vertreter im
Vorstand der SRG ZH SH

SEKTION 1

Stadt Zürich

Präsident

Ahmet Kut*

Keltenstrasse 40, 8044 Zürich

Tel. 043 536 36 45

ahmet.kut@gmail.com

Vorstandsmitglieder

Corinne Gasal, Zürich (ab 21. 5. 2021)

Thomas Pfyffer, Luzern

Claudia Toggweiler, Zürich (bis 21. 5. 2021)

Andreas Vogel, Zürich

Jennifer Zimmermann, Zürich (ab 21. 5. 2021)

SEKTION 2

Limmattal, Knonauer Amt, Zürichsee linkes Ufer

Präsident

Olivier Hofmann*

Bifangstrasse 29, 8915 Hausen a. A.

Tel. 078 653 09 35

olivier.hofmann@carus-gmbh.ch

Vorstandsmitglieder

Nicole Bertsch, Kilchberg

Philipp Roger Büchner, Winterthur

John Daniels, Schlieren

Heinz Lindenmann, Au

SEKTION 3

Zürichsee rechtes Ufer, Zürcher Oberland

Präsident

Heinz Gantenbein*

Bühlhaldenstrasse 3, 8606 Nänikon

Tel. 079 770 76 52

heinz.gantenbein@outlook.com

Vorstandsmitglieder

Alex Biscaro, Pfäffikon

Susanne Holdener, Weesen

Roger Mortellaro, Wald

Oliver Schmid, Wangen

SEKTION 4

Winterthur/Weinland, Schaffhausen, Zürcher Unterland

Präsidentin

Iris Kuster Anwander*

Im Stuckli 5, 8405 Winterthur

Tel. 052 232 60 39

Sektion4-SRG-ZH-SH@ewf.ch

Vorstandsmitglieder

Sonja Gartmann, Domat/Ems

Thomas Frey, Andelfingen

Esther Pioppini, Rümlang

Marcel Schaller, Schaffhausen

MITGLIEDERBESTAND

Mitgliederbestand per 31.12.2020	5551
Eintritte 2021	296
Austritte 2021	191
Mitgliederbestand per 31.12.2021	5656
Ausland	19
Ausserkantonale	297
Sektion 1	1452
Sektion 2	1032
Sektion 3	1206
Sektion 4	1650
Natürliche Personen	5401
Juristische Personen	255

DIREKTION SRF

Nathalie Wappler
Fernsehstrasse 1–4, 8052 Zürich

LEITER RADIOSTUDIO ZÜRICH

Robert Ruckstuhl,
Brunnenhofstrasse 22, 8057 Zürich

**REGIONALREDAKTION KANTONE ZÜRICH
UND SCHAFFHAUSEN****Leitung**

Katrin Hug

Redaktion

Christoph Brunner-Caffi
Vera Deragisch (bis 31. 10. 2021)
Cordelia Fankhauser (bis 31. 7. 2021)
Luca Fuchs
Mirjam Fuchs (bis 31. 7. 2021)
Damian Grunow
Nicolas Hofmänner (ab 1. 7. 2021)
Susanne Holdener (Assistenz)
Pascal Kaiser
Fanny Kerstein
Kaa Linder (Kultur, ab 15. 8. 2021)
Hans-Peter Künzi (Stv. Leitung)
Nadine Markwalder
Margrith Meier

Katrin Oller (ab 1. 7. 2021)

Peter Schürmann

Barbara Seiler (bis 30. 6. 2021)

Dorotea Simeon

Roger Steinemann (Schaffhausen)

Dominik Steiner (Regionalkorrespondent,
ab Oktober 2021)

TV-INLANDKORRESPONDENTEN SRF

Simon Hutmacher

Anna Wepfer

Im Bachelorstudium Fine Arts an der ZHdK Zürich erarbeiten die Studierenden die Grundlagen für eine professionelle künstlerische Laufbahn. Der Studiengang eröffnet die ganze mediale Breite des zeitgenössischen Kunstschaffens: Zeichnung, Malerei, Performance, Fotografie, Film, Video, Skulptur, Installation oder digitale Kunst.

Ziel des Masterstudiengangs in Fine Arts ist es, Persönlichkeiten auszubilden, die fähig sind, tragende Rollen in der Kunst, der Kultur und der Gesellschaft zu übernehmen und den Fokus der eigenen künstlerischen Praxis zu diskutieren und zu vertiefen.

LISTE DER PUBLIZIERTEN WERKE

Aksels Bruks	Radiostar	04
Aline Petrò	A get together, 2021	07
Chloe Kramer	Watching the Ground While Walking	09
David Marmarinos	«Untitled (Shell)»	10
Eugene Kaimanovitch	Watching Interface	Cover
Katerina Sedy	Retro nach vorne	13
Laura Nan	Sense Recorder, 2021	14
Leandra Agazzi	Break on Through, 2021	17
Mariano Cruz Franco Nasar	The present for the future	18
Memeti Kushtrim	Untitled	20
Roman Haefliger	Betwixt	23
Nils Schulz	Hinwoeren	24
Victoria Cheredeeva	listeningandwatching_1	38

STUDIERENDE IN FINE ARTS (ZHDK) GESTALTEN DEN JAHRESBERICHT 2021

Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (KOA) der SRG Zürich Schaffhausen hat in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste ZHdK ein Projekt für die Studierenden konzipiert, mit dem Auftrag, Vorschläge für Illustrationen im Jahresbericht 2021 zum Thema «Hören und Sehen» einzureichen. Die überraschende Vielfalt sowohl in der Wahl der Technik wie auch der Sujets verhalf der Aktion zum grossen Erfolg. Im Konzept wurde auf eine Rangierung verzichtet, vielmehr entschied die KOA, welche Beiträge in den Jahresbericht kommen, und richtete den zahlreichen Teilnehmenden ein identisches Honorar aus. Im zweiten Pandemiejahr konnten so die Kunstschaffenden direkt unterstützt werden und gleichzeitig kam die Trägerschaft zu einem ungemein fantasievollen, farbenfrohen Jahresbericht 2021.

Susanne Sorg-Keller
Leiterin Kommission für Öffentlichkeitsarbeit



SRG Zürich Schaffhausen

SRG Zürich Schaffhausen
Geschäftsstelle
Brunnenhofstrasse 22
8057 Zürich
Telefon 058 135 05 80
info@srgzhsh.ch
www.srgzhsh.ch